

---

n e t z T E X T E

von

Esther-Rosa

**versalia.de**

---

# Inhalt

Eine Welt . . . . .	1
Laechel mir zu . . . . .	2
Sie blieb sich treu . . . . .	3
Fort . . . . .	4
Mein Traum . . . . .	6
Mexikos Sonne . . . . .	8

# Eine Welt

Eine Welt voller Geld

In der doch keinem was gefällt

In der man sich die Hände hält

Da sonst die Häufigkeit verfällt

Eine Welt voller Glück

Doch es fehlt immer noch ein Stärke

Die Menschen glauben nicht an Glück

Denn das bräuchte sie zurück

Eine Welt voller Schwestern

Die über jede andere bestimmen

Die sich bloß in die Arme nehmen

Da sie sich immer gut benehmen

Sie würden sich schämen

Würden sie die Normen nicht ernstnehmen

Wir würden dies verstehen

Den Weg alleine weitergehen

Sind wir wirklich eine Welt

Oder nur noch ein Planet?

Wenn jeder selbst mit seinem Geld

Einsam auf seinem Stück Erde steht

## Laechel mir zu

Es kommen zwei Fremde aufeinander zu  
Sehen aneinander vorbei  
Lassen sich lieber in Ruhâ`  
Beide wissen nicht weiter  
Die Antwort scheint fern  
Die Frage ist fragen  
Doch das tun sie nicht gern  
Also bleiben sie beide mit demselben Problem  
Einsam in Gesellschaft am selben Punkt stehen  
Solange bis zwei Mundwinkel nach oben gehen

Laechel mir zu  
Und ich laechel zurueck  
Du brauchst keinen Grund  
Bewirke Wunder mit dem Mund  
Laecheln ist gesund

Irrst voller Hektik durch die Grossstadthecke  
Suchst keinen Blick, eher Blickverstecke  
Hast â€žheuteâ€œ schon vergessen  
Deinen Kopf in â€žmorgenâ€œ verloren  
Hast deine Zeit vermassen  
Zu viele Dinge geschworen  
Ploetzlich trifft dich ein Blickblitz  
Du konntest ihm nicht entfliehen  
Jeder Tag braucht auch Witz  
Es war als waer dir ein Engel erschienen  
Fuehlst dich gleich gut, hast neuen Mut

Laechel mir zu  
Und ich laechel zurueck  
Du brauchst keinen Grund  
Bewirke Wunder mit dem Mund  
Laecheln ist gesund

In dein Leben misch ich mich nicht ein  
Ich sag dir nur â€zwirst nicht alleine seinâ€œ  
Denn jede Sorge hat auch Geschwister  
En todo el mundo hay gente muy lista

Laechel mir zu  
Und ich laechel zurueck  
Ich frag nicht deinem Grund  
Spuere das einfache Befund  
Laecheln ist gesund

## Sie blieb sich treu

Sie geht aus dem Haus  
In den Tag hinaus  
Ein LÄcheln verzaubert ihr Gesicht  
â€ždu bist mein Licht,  
verlass mich nichtâ€œ<sup>1</sup>  
die Worte strÃ¶men hinein und gleich wieder heraus.

Er sieht sie hell, wie die Sonne  
WÄhrend die Sonne seinen sanften Blick erhellt  
VerdrÄngt schnell grelle Zweifel  
Ob er ihr denn immer noch gefÃ¤llt

Sie geht einen Schritt fort  
Sucht das richtige Wort  
Der Schatten einer Weide verfinstert ihre Gedanken  
Du hast doch gefunden  
Himmlische Sonnenstunden  
Ihr Inneres schwingt zwischen Liebe und Mord

Er sieht sie dunkel, wie den Meeresgrund  
WÄhrend der Schatten seine fragenden Augen verschwÃ¤rzte  
Verfolgt von fernem Gemunkel  
Ob sie ihm die Sinne verscherzt

So wie das Licht den Tag bringt  
Bringt es vielleicht auch das GlÃ¼ck  
Doch wenn sie im Schein des Lichts singt  
VerÃ¤ndert dies nicht ihre Stimme ein StÃ¼ck?

So wie der Schatten das Dunkle bringt  
Bringt er vielleicht auch das Schlechte  
Doch wenn sie im Schatten der Blicke singt  
Ist sie dann nicht wirklich die Echte?

Sie wendet sich um  
Fragt kein warum  
Und kÃ¼sst seine trockenen Lippen  
Meinungen kippen  
Licht und Schatten wippen  
Auf einer ewigen Wippe, scheinbar ganz ohne Grund  
Und noch einmal kÃ¼sst sie ihn auf den Mund

# Fort

Auf deinem Weg zur Arbeit  
Siehst du das alte Stadtbild  
Die Stadt ist schÃ¶n, doch du wÃ¼nscht dich ganz weit  
Weit weg an einen Strand, ein Leben spannend und wild

Abends wirst du begrÃ¼ÃŸt  
Von einem Menschen, der dich liebt  
Doch du denkst an etwas anderes, was dein Leben versÃ¼ÃŸt  
Daran, dass es drauÃŸen noch so viele andere Menschen gibt

Wie sehr willst du fort  
Fort von dir selbst  
Du willst klein festes Wort  
Merkst nicht, dass du dir selbst die Weichen stellst  
FÃ¼hlst dich zu normal  
FÃ¼hlst dich zu klein  
HÃ¤ttest du die Wahl  
WÃ¼rdest du lieber jemand anderes sein

Sitzt auf der Party mit guten Freunden im Kreis  
Alle lachen, die AtmosphÃ¤re ist heiÃŸ  
Abwesend starrst du zu anderen Tischen herÃ¼ber  
SÃ¤sst gern an denen, fÃ¼hlst dich hinÃ¼ber

Eines Tages packst du die Sachen  
LÃ¤ufst deinem Leben davon, lÃ¤sst es ordentlich krachen  
PlÃ¶tzlich fÃ¼hlst du dich verloren und nun wird dir klar  
Wie erfÃ¼llt dein Leben doch vorher war

Beginnst nachzudenken  
HÃ¶rst auf dein Leben zu lenken  
Suchst nach einer Antwort  
Darauf dass du heute nicht glÃ¼cklich bist  
FÃ¼hlst dich viel zu weit fort  
Von all dem, was dir wichtig ist

Also kehrst du zurÃ¼ck  
SpÃ¼rst mit jedem Meter richtung Heimat  
Ein kleines StÃ¼ck mehr GlÃ¼ck

Wirst von vertrauten Gesichtern empfangen  
Strahlend nehmen sie dich in den Arm  
Du fÃ¼hlst dich, als kÃ¶nnst du nie weiter gelangen  
Endlich ist dein Herz wieder warm

Wieso wolltest du fort  
Fort von dir selbst  
Wolltest kein festes Wort  
Hast dir selbst die Weichen gestellt  
Bist jetzt gerne normal  
FÃ¼hlst dich nicht mehr zu klein

---

HÃ¤ttest du die Wahl  
WÃ¼rdest du fÃ¼r immer nur du selber sein

# Mein Traum

Die ganze Welt  
Eine einzige Stadt  
Bleib woÂ's mir gefÃ¤llt  
Ich werde Â¼berall satt

Mit meinen Nachbarn an der Hand  
GenieÃŸe ich das weite Land  
Keine Grenze weit und breit  
Pure Menschlichkeit

Das ist mein Traum  
Ich wÃ¼rde alles fÃ¼r ihn tun  
Helft alle mit hier im Raum  
Nur noch ein kleiner Schritt  
Und schon kann ich ruhen  
Doch dann wache ich auf

Meine ganze Stadt  
Einfach mal unter sich  
Habe die AuslÃ¤nder satt  
WieÂ's denen geht kÃ¼mmert mich nicht

Mein blÃ¶der Nachbar wird staunen  
Dumm ausschauen, das wird ihn umhauen  
Wenn er mein neues Auto sieht  
Sieht, dass ich ihn immer Â¼berbietetÂ'  
Das ist mein Traum  
Ich wÃ¼rde alles fÃ¼r ihn tun  
Helft alle mit hier im Raum  
Nur noch ein kleiner Schritt  
Und schon kann ich ruhen  
Doch dann wache ich auf

Tu no piensas como lo hago yo  
Mira, ni saves mi idioma  
Tu dises que si, pero yo te digo que no  
Tu idea a mi me parece broma

Pero yo sit e entendi  
Por favor Sage niemals Nie  
Y confie en tu corazon  
Bitte bitte glaube mir schon

Estare alla para ti  
Ich werde fÃ¼r dich da sein

Das ist unser Traum  
Wird werden alles fÃ¼r ihn tun  
Helfen alle mit hier im Raum  
Nur noch ein kleiner Schritt  
Und schon kÃ¶nnten wir ruhen

---

Lasst es uns gÄ¶nnen, lasst es tun

# Mexikos Sonne

Wunderschoen auf den ersten Blick  
Mit bunten Farben geschmueckt  
Oft ist sie schlank, ist sie viel wird sie dick  
Macht sich nicht verhueckt, da sie immer entzueckt

Tanzt bis in den Morgen alle Sorgen vom Leib  
Versunken in die Rhythmen der Nacht  
Kommt muede nach Hause, die Freude sagt ihr â€žich bleibâ€œ  
Hat nicht viel getrunken, ist gluecklich aufgewacht

Hat viel Gold und Silber in ihrem Innern versteckt  
Und ist wirklich stolz dies zu wissen  
Doch darin soll es bleiben, wieso denn perfekt  
Was man nie hatte, kann man nicht vermissen

Sie muss putzen, muss kochen, hat vieles zu tun  
Der ihr Mann, der arbeitet hart  
Nachmittags will er gut essen, dann ruhen  
Es ist gut, dass sie die Ruhe bewahrt

Der Nachbar ist reicher, deshalb mag man ihn nicht  
Geht aber trotzdem gelegentlich rueber  
Interessen haben oft das groessere Gewicht  
Kein Gesicht scheint deshalb wirklich hinueber

Die Heirat ist fuer sie keine Sache zu zweit  
Es geht um Familien und Namen  
Wichtig ist innerhalb der Normen zu sein  
Das Geld kauft hierbei den Rahmen

Wissen ist gut, doch schweigen ist besser  
Etwas Lack macht das Auto teuer  
Fuer den Schimmel am Kaese gibt es doch Messer  
Alles was alt ist, gibt es auch Neuer

Die Zeiten gut oder schlecht, Augen zu oder auf  
Gruen, weiss und rot bleibt ihr Herz  
Gott bleibt gerecht, bald geht es wieder bergauf  
Mexikos Sonne verbrennt jeden Schmerz